

EINE ORANGE
DAS SCHÖNSTE
WEIHNACHTSGESCHENK
von Christina Oberfeld



Schon als kleiner Junge hatte ich meine Eltern verloren und kam in ein Kindeheim in der Nähe von London. Es war mehr als ein Gefängnis. Wir mussten 14 Stunden täglich arbeiten- im Garten, in der Küche, im Stall, auf dem Felde. Kein Tag brachte eine Abwechslung, und im ganzen Jahr gab es für uns nur einen einzigen Ruhetag.

Das war der Weihnachtstag. Dann bekam jeder Junge eine Apfelsine zum Christfest. Das war alles, keine Süßigkeiten, kein Spielzeug.



Aber auch diese eine Apfelsine bekam nur derjenige, der sich im Laufe des Jahres nichts hatte zu Schulden kommen lassen und immer folgsam war.

Die Apfelsine an Weihnachten verkörperte die Sehnsucht eines ganzen Jahres. So war wieder einmal das Weihnachtsfest herangekommen. Aber es bedeutete für mein Knabenherz fast das Ende der Welt.

Während die anderen Jungen am Waisenvater vorbeisritten und jeder seine Apfelsine in Empfang nahm, musste ich in einer Zimmerecke stehen und zusehen. Das war meine Strafe dafür, dass ich eines Tages im Sommer hatte aus dem Waisenhaus weglaufen wollen.

Als die Geschenkverteilung vorüber war, durften die anderen Knaben im Hofe spielen. Ich aber musste in den Schlafrum gehen und dort den ganzen Tag über im Bett liegen bleiben. Ich war tieftraurig und beschämt. Ich weinte und wollte nicht länger leben.



Nach einer weile hörte ich Schritte und im Zimmer. Eine Hand zog die Bettdecke weg, unter der ich mich verkochen hatte. Ich blickte auf.

Ein kleiner Junge namens William stand vor meinem Bett, hatte eine Apfelsine in der rechten Hand und hielt sie mir entgegen.

Ich wusste nicht, wie mir geschah. Wo sollte eine überzählige Apfelsine hergekommen sein?



Ich sah abwechselnd auf William und auf die Frucht und fühlte dumpf in mir, dass es mit der Apfelsine eine besondere Bewandtnis haben müsse.

Auf einmal kam mir zu Bewusstsein, dass die Apfelsine bereits geschält war, und als ich näher hinblickte, wurde mir alles klar, und Tränen kamen in meine Augen, und als ich die Hand ausstreckte, um die Frucht entgegenzunehmen, da wusste ich, dass ich fest zupacken musste, damit sie nicht auseinander fiel.

Was war geschehen? Zehn Knaben hatten sich im Hof zusammengetan und beschlossen, dass auch ich zu Weihnachten meine Apfelsine haben müsse. So hatte jeder die seine geschält und eine Scheibe abgetrennt, und die zehn abgetrennten Scheiben hatten sie sorgfältig zu einer neuen, schönen runden Apfelsine zusammengesetzt.

Diese Apfelsine war das schönste Weihnachtsgeschenk in meinen Leben. Sie lehrte mich, wie trostvoll echte Kameradschaft sein kann.

Nach dieser Geschichte habe ich mir die Frage gestellt: „ Wann beginnt Weihnachten?“ Wo beginnt Weihnachten?

**Weihnachten beginnt im Herzen.....
Eine Weihnachtsgeschichte
von Claudia Kuntze**

Lange ist es her - als die Weihnachtsabende erfüllt waren von Kinderlachen, Kinderliedern, Plätzchenduft, und einem Hauch von Melancholie. Ich erinnere mich noch sehr genau an diese Zeit - wie lange ist es doch schon her. Und wie schwer wird es mir ums Herz, wenn ich daran denke, dass ein dummer Streit vor vielen Jahren unsere Familie entzweite. Warum es dazu kam, kann ich bis heute nicht verstehen, aber das ist eine andere Geschichte.

Wehmütig wird mir ums Herz, wenn ich daran denke, dass Weihnachten kurz vor der Tür steht, und es wieder ein Weihnachten sein wird, an dem ich alleine sein werde. Alleine mit meinen Gedanken an vergangene Zeiten.

Doch, irgendwie musste ich mich ablenken, irgendwie musste ich den Gedanken an diesen Abend verdrängen - doch es gelang mir nicht. Und plötzlich, war er da, dieser Abend - es war Weihnachten.

Ich zündete Kerzen an, hörte Weihnachtsmusik - und plötzlich klingelte das Telefon. Verwundert ging ich ran. "Ja, hallo" meldete ich mich.



**Am anderen Ende hörte ich eine Kinderstimme die sprach:
"Hallo Oma, hier ist Manuel - ich, ich, wir wünschen dir ein
frohes Weihnachtsfest. Hallo, hallo, Omi - bist du noch dran?"**

**Mir stockte fast der Atem - am anderen Ende war mein Enkel
Manuel, wie konnte das sein - er wusste doch allenfalls aus
Erzählungen von mir. Gespannt hörte ich dem
Kinderstimmchen zu, das mir so Vieles zu erzählen hatte.**

**"So, Oma", sagte Manuel nach langem Erzählen von
Geschichten, die ich bis dato noch nicht kannte, "- und jetzt
sind Mama und Papa dran... denn ich habe ihnen gesagt: Ich
möchte keine Geschenke, wenn ich nicht vorher mit meiner
Oma telefonieren darf. - Denn weißt du Oma", sagte der kleine
Kerl am anderen Ende der Leitung,
"Weißt du Oma, Weihnachten beginnt im Herzen."**

**Ich war völlig aufgelöst vor Freude. Nachdem ich mit meinem
Sohn und meiner Schwiegertochter gesprochen hatte - und
diese mir erklärten mich zu besuchen, waren die Zeiten der
einsamen Weihnachten vorbei.**

**Und dazu hatte nur ein einziger Satz
meines Enkels Manuel beigetragen
den ich immer wieder höre
"Weihnachten beginnt im Herzen."**



**WEIHNACHTEN
BEGINNT
DORT WO
JESUS CHRISTUS
DURCH SEINEN
HEILIGEN GEIST
IM HERZEN
WOHNT.**

**Wann fängt Weihnachten an?
von Rolf Krenzer**

**Wenn der Schwache
dem Starken die Schwäche vergibt,
wenn der Starke
die Kräfte des Schwachen liebt,
wenn der Habewas
mit dem Habenichts teilt,
wenn der Laute mal
bei dem Stummen verweilt,
und begreift,
was der Stumme ihm sagen will,**

**wenn der Leise laut wird
und der Laute still,
wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos,
das scheinbar Unwichtige wichtig und groß,
wenn mitten im Dunkel ein winziges Licht
Geborgenheit, helles Leben verspricht,
und du zögerst nicht, sondern du gehst,
so wie du bist, darauf zu,
dann, ja dann fängt Weihnachten an.**

